

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Abonnementspreis pro Quartal 75 Pf.
Postzeitungsnummer 1621 a.
Vorstände und Vertrauensleute der Gewerkschaften erhalten das Blatt gratis.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Markstraße Nr. 15, II.
Hamburg 6.

Die Betriebsunfälle in Deutschland und England im Jahre 1896.

Seit der Einführung der Unfallversicherungs-gesetzgebung in Deutschland bieten die alljährlich vom Reichsversicherungsamt herausgegebenen „Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften“ eine Uebersicht über die in der Industrie und Landwirtschaft vorkommenden Betriebsunfälle. Diese Veröffentlichungen bilden besonders für Denjenigen, welcher mit der Betriebseinrichtung in den Werkstätten und auf Bauten vertraut ist, ein trauriges Kapitel. Er weiß, wie leicht durch Verausgabung weniger Mark für Unfallverhütungseinrichtungen mancher Unfall vermieden werden könnte.

Die Gewerbeinspektion wäre geeignet, eine Besserung herbeizuführen. Infolge der nicht zureichenden Zahl der Inspektoren kann aber nur ein Theil der Betriebe kontrollirt werden, und dürfte auch den Beamten die ausreichende Zeit mangeln, in Bezug auf Unfallverhütungseinrichtungen genügend Anregung zu geben und für die Ausführung der Anregungen zu sorgen. Ganze Gewerbegruppen, wie das Baugewerbe, das Schiffahrtsgewerbe und die Bergbetriebe haben auch nicht einmal solche Inspektionseinrichtungen, wie sie im Fabriksinspektorat vorhanden sind. Infolgedessen wird dort noch weniger Vorsorge getroffen, daß Leben und Gesundheit der Arbeiter geschützt werden.

In den letztveröffentlichten Rechnungsergebnissen der Berufsgenossenschaften ist eine Darstellung der Unfälle für das Jahrzehnt von 1886 bis 1895 enthalten. Bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften erstreckt sich diese Uebersicht auf die Jahre von 1888 bis 1895. Diese Angaben beziehen sich jedoch nur auf die Unfälle, für welche eine Entschädigung festgesetzt worden ist. Wie weiter hinten dargestellt wird, ist dies etwa der sechste Theil aller vorkommenden Unfälle. In der nebenstehenden Tabelle geben wir diese Uebersicht getrennt für die gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. In beiden Kategorien der Berufsgenossenschaften sind von 1886/88 bis 1895 insgesamt Unfälle, für welche Entschädigungen festgestellt wurden, 431 490 zu verzeichnen. Die Unfälle hatten in 51 761 Fällen den Tod, völlige Erwerbsunfähigkeit in 23 818, theilweise dauernde in 236 470 und vorübergehende Erwerbsunfähigkeit in 119 441 Fällen zur Folge. Auf 1000 versicherte Personen kamen 3,17 entzündigte Unfälle.

Rechnungsjahr	Verletzungen überhaupt	Folge der Verletzungen			Entschädigte Verletzte pro 1000 Versicherte	
		Tod	dauernde Erwerbsunfähigkeit	vorübergehende Erwerbsunfähigkeit		
Gewerbliche Berufsgenossenschaften:						
1886....	9723	2422	1548	3780	1973	2,80
1887....	15970	2956	2827	8127	2061	4,14
1888....	18809	2943	1886	10270	3710	4,35
1889....	22340	3382	2331	12788	3829	4,71
1890....	26403	3597	1869	16109	4828	5,36
1891....	28289	3634	1670	11481	5604	5,55
1892....	28619	3282	1507	18049	5781	5,64
1893....	31171	3589	1377	19740	6465	6,03
1894....	32797	3438	855	20025	8479	6,25
1895....	33728	3644	780	19312	9992	6,24
1886/95.	247849	32887	16550	145680	52732	5,24
1896....	38538	4040	595	20251	13652	6,72

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften:						
1888....	808	354	43	180	231	0,14
1889....	6631	1368	260	2663	2340	0,82
1890....	12573	1877	438	5404	4854	1,55
1891....	19359	2153	644	8873	7689	1,58
1892....	23231	2026	785	11012	9408	1,89
1893....	37553	2142	770	14899	9742	2,24
1894....	32491	2261	560	17185	12485	2,64
1895....	37383	2213	581	19529	15070	3,04
1888/95.	160029	14394	4071	79745	61819	1,92
1896....	42934	2363	623	22222	17726	3,84

Die Unfallversicherung liegt, abgesehen von den Staatsbetrieben, in den Händen von 112 Berufsgenossenschaften, und zwar 64 gewerblichen und 48 landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Diese umfassen im Jahre 1896 5 087 829 Betriebe mit 16 923 751 versicherten Personen. Die 64 gewerblichen Berufsgenossenschaften umfassen 442 772 Betriebe mit 5 734 680 versicherten, die 48 landwirtschaftlichen 4 645 057 Betriebe mit 11 189 071 versicherten Personen. Im Jahre 1896 wurden bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften für 38 538, bei den landwirtschaftlichen für 42 984 Verletzte Entschädigungen festgestellt. Dies ist jedoch nicht die ganze Summe der Unfälle, weil bis zur 13. Woche bei Erkrankung infolge eines Unfalles die Krankenkassen die Verletzten zu entschädigen haben, und erst von diesem Zeitpunkte ab die Berufsgenossenschaften eine Entschädigung festsetzen. Die Zahl der tatsächlich zu ver-

Aus den örtlichen Gewerkschaftskartellen.

Das Gewerkschaftskartell in Bremen hatte am Schlusse des Jahres 1897 in den beteiligten 38 Gewerkschaften insgesamt 7805 Mitglieder. Auf die einzelnen Gewerkschaften vertheilen sich die Mitglieder folgendermaßen:

Maurer 500, Steindrucker 36, Fabrikarbeiter 120, Gutmacher 11, Buchbinder 16, Schmiede 70, Zimmerer 320, Kutischer 40, Barbier 30 (?), Werftarbeiter 500, Kistenmacher 220, Sortirer 35, Gold- und Silberarbeiter 180, Böttcher 70, Nichtgewerbliche Arbeiter 170, Kupferschmiede 30, Buchdrucker 240, Müller 26, Schneider 200, Tabakarbeiter 800, Gärtner 20, Metallarbeiter 400, Brauereiarbeiter 150, Former 56, Lederarbeiter 36, Seemannsverein 150 (?), Holzarbeiter 700, Schieferdecker 42, Maler 190, Dach- und Asphaltarbeiter 20, Schuhmacher 266, Steinmetze 40, Steinsetzer 212, Glaser 23, Bäcker 36, Bauarbeiter 300, Textilarbeiter 1100, Hafenarbeiter 530.

Die Einnahmen an regelmäßigen und Extrabeiträgen für Zwecke des Gewerkschaftskartells betragen für 1897 M. 7790, die Ausgaben M. 7755, der Kassenbestand am Schlusse des Jahres M. 34,98. Unter den Ausgaben stehen als Streikunterstützung M. 692 und als zurückgezahlte Darlehen M. 6100.

Außer diesen Summen wurden von dem Kartell an Streikunterstützung noch verausgabt: Für die Bremer Hafenarbeiter M. 7475; die Hamburger Hafenarbeiter M. 9700; die Schuhmacher M. 1220 und die Textilarbeiter M. 32 154; insgesamt M. 50 549. Die Leistungen des Kartells auf finanziellem Gebiete sind hervorragende gewesen.

Das Gewerkschaftskartell in Krefeld weist in den beteiligten Gewerkschaften folgende Mitgliederzahlen auf: Bildhauer 30, Buchbinder 18, Buchdrucker 60, Former 15, Graveure 20, Graphische Berufe 40, Holzarbeiter 90, Maler 25, Maurer 30, Metallarbeiter 55, Schuhmacher 20, Steinarbeiter 40, Stukkateure 50, Textilarbeiter 650 und Zimmerer 30, zusammen 1173 Mitglieder. Bei der Gewerbeberichtsversammlung erhielten die Kandidaten des Gewerkschaftskartells, trotz der vor keinem Mittel zurückschweigenden Agitation der vereinigten christlichen Vereine, 1950 Stimmen, während die Christlichen 1542 Stimmen erhielten. Auch die Wahlen der Vertreter für die Ortskrankenkasse fielen zu Gunsten der gewerkschaftlich organisirten Arbeiter aus. Diese erhielten auf ihre Kandidaten 775, die Gegner 304 Stimmen.

Für die streikenden Maschinenbauer Englands gingen in der Zeit vom 25. Februar bis 3. März bei der Generalkommission ein:

Buchbinder, Zahlst. Berlin	M. 182,90	Schneider, Zahlstelle Cuxhaven	M. 10,55
Stuttgart, Gewerkschaftskartell (8. Rate)	" 200,—	Röln a. Rh., Gewerkschaftskart. (10. Rate)	" 50,—
Buchbinder, Zahlst. München (4. Rate)	" 5,70	Verband der Brauer (15. Rate)	" 85,—
Maurer, " Nienstedten (3. Rate)	" 1,50	Müller, Zahlstelle Neuhausen-Bornm.	" 6,20
Buchbinder, " Frankf. a. M. (3. Rate)	" 8,20	Werftarbeiter, Zahlstelle Kiel	" 10,—
Schneider, " Bismar	" 1,15	Schiffszimmerer, Lokalverband Reiber- stieg (6. Rate)	" 24,10
Hafenarb., " Hamburg, Sektion Gewerführer (4. Rate)	" 64,55	M. 850,03	
Hamburg, Unterstützungsclade Deichstraße	" 2,30	Bereits quittirt M. 117 615,62	
Schiffsbreiniger, Arbeitsstelle Schwarz, Hamburg	" 7,70	Hierzu	" 850,03
Tabakarb., Zahlst. Warnbeck (Listen 764 und 767)	" 12,80	Summa . . . M. 118 465,65	
" " Heide i. Holst.	" 6,95	C. Legien.	
" " Schwab. Grund	" 3,05	Verichtigung: In Nr. 5 des „Correspondenz- blatt“ ist irrthümlich ein Betrag von M. 100 für den Verband der Graveure quittirt, es muß jedoch heißen: Goldarbeiter, Zahlstelle Berlin, M. 100.	
" " Stuttgart	" 4,10	Ferner wurden eingesandt aus Reichenbach in Schlesien durch Ernst Bahr M. 30 für die streikenden Textilarbeiter Hollands. D. D.	
Tapezierer, " Rostock	" 10,—		
" " Lübeck	" 10,—		
Buchbinder, " Magdeburg	" 20,—		
Verband der Glasarbeiter	" 92,63		
Hamburg, d. d. Exped. des „Hamb. Echo“	" 30,65		

Quittung über bei der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands in der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1898 eingegangene Gelder.

Verband der Müller für elf Quartale bis 1. Juli 1896	M. 277,40
" " Glaser, 1. Quartal 1898	" 25,—
" " Werftarbeiter, 3. und 4. Quartal 1897	" 165,80
" " Textilarbeiter, 2. und 3. Quartal 1897	" 1296,40
Agitationskommission der Gastwirthsgehülfen, 4. Quartal 1897	" 54,—
Verband der Bäcker, 2., 3. und 4. Quartal 1897	" 125,—
" " Brauer, 3. Quartal 1897	" 213,75
" " Maler und Lackirer, 4. Quartal 1897	" 146,13
" " Tapezierer, 4. Quartal 1897	" 14,13
" " graph. Arbeiter, 1. und 2. Quartal 1897	" 232,95

Alb. Röske, Hamburg-Eimsbüttel, Meißnerstr. 5.
Die Vorstände werden wiederholt dringend ersucht, alle Gelder für die Generalkommission nur an die obige Adresse zu senden.

zeichnenden Unfälle betrug bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften 233 319, bei den landwirtschaftlichen 91 099, für die Staatsbetriebe 24 156, insgesammt für 1896 also 348 574.

Für 1896 sind an Entschädigungsbeträgen für Verunglückte und deren Angehörige insgesammt M. 51 326 782 verausgabt. Die Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaften betragen M. 7 014 944,

die Unfalluntersuchungen usw. kosteten M. 3 686 974. Die Geldentschädigung wiegt bei den Verunglückten aber nicht den Verlust der Glieder, bei den Hinterbliebenen nicht den Verlust des Ernährers auf. Wichtiger ist, den Unfällen vorzubeugen.

Wie sich die Unfälle im Jahre 1896 auf die einzelnen Industriegruppen vertheilen, zeigt folgende Tabelle:

Industriegruppe	Durchschnittliche Zahl der versicherten Personen	Zahl der Unfälle	Folgen der Unfälle				Auf 1000 Versicherte kommen
			Tob	Dauernde Erwerbsunfähigkeit		vorübergeh. Erwerbsunfähigkeit	
				völlige	theilweise		
Bergwerke	446342	44105	975	73	2193	2144	98,81
Steinbrüche	252200	5910	169	14	684	465	23,43
Feinmechanik	94880	3090	24	5	369	46	32,57
Eisen und Stahlindustrie	623749	41421	272	52	3119	1572	66,48
Walz- und Hüttenwerke	103651	17107	103	13	539	395	165,04
Edel- und Nuebelmetallindustrie	127608	3502	14	7	374	93	27,57
Musikinstrumentenindustrie	32072	455	2	2	49	16	14,19
Glasindustrie	82008	1297	14	2	118	72	15,82
Töpferei	68510	786	10	—	67	37	11,47
Ziegelei	277641	3468	95	12	439	392	12,49
Chemische Industrie	125447	6577	92	37	560	209	52,43
Gas- und Wasserwerke	32087	1714	22	3	115	38	53,42
Leinenindustrie	46959	582	5	2	123	38	12,39
Textilindustrie	629210	8921	82	33	1373	447	14,18
Seidenindustrie	52971	313	3	—	47	13	5,91
Papierfabrikation	63719	2230	54	9	342	91	35,00
Papierverarbeitung	77520	1411	13	3	164	103	18,20
Lederindustrie	56637	1038	19	4	189	48	18,33
Holzindustrie	251648	11257	127	18	1688	894	44,85
Müllerei	85510	3002	101	12	441	395	35,11
Nahrungsmittelindustrie	74333	1901	18	10	233	189	25,57
Zuckerindustrie	100655	2755	53	7	346	103	27,37
Brennerei	45685	1283	32	4	207	116	28,08
Brauerei und Mälzerei	91239	8611	89	60	573	306	94,38
Tabakindustrie	130365	454	4	2	41	5	3,48
Bekleidungsindustrie	135385	1160	6	—	239	55	8,57
Schornsteinfegererei	6023	135	7	—	19	4	22,41
Baugewerbe	1035233	33460	869	160	3421	3106	32,32
Buchdruckerei	100962	1196	5	1	125	75	11,85
Privatbahnen	19465	1123	32	2	51	34	57,69
Straßenbahnen	24347	1870	15	8	80	49	76,81
Speidition, Speicherei, Kellerei	96851	7263	144	9	456	701	74,99
Fuhrwerksbetrieb	79365	4115	167	10	419	620	51,85
Binnenschiffahrt	36612	1340	113	1	114	99	36,60
Elbschiffahrt	19293	905	67	4	51	122	46,91
Seeschiffahrt	43165	2287	93	2	135	91	52,98
Tiefbaubetriebe	165333	5275	130	14	748	469	31,91
Summa I ...	5734680	233319	4040	595	20251	13652	40,69
Staatliche Betriebe.							
Marineverwaltung	14282	490	7	8	57	7	34,31
Heeresverwaltung	29666	912	14	9	48	74	30,74
Post- und Telegraphenverwaltung	15568	170	3	2	36	6	10,92
Eisenbahnverwaltung	281998	17498	432	223	1110	299	62,05
Vagerei, Binnenschiffahrt usw.	3669	435	9	—	14	19	118,56
Bauverwaltung	52213	1128	32	3	97	87	21,60
Seeschiffahrtbetriebe	542	7	—	—	1	2	12,92
Summa II ...	397938	20640	497	245	1363	494	50,20
Summa I und II ...	6132618	253959	4537	840	21614	14146	41,41

Ueber die **Betriebsunfälle in England** berichtet die "Labour Gazette" Folgendes: Die nachstehende Tabelle erstreckt sich nur auf die Betriebe, für welche die Zahl der beschäftigten Personen annähernd geschätzt werden konnte. Es sind deshalb Unfälle in Werkstätten, wovon über 85 (drei mit tödlichem Ausgange), für welche für

1897 berichtet wurde, ausgeschlossen. Ebenso 62 mit tödlichem und 1154 nicht mit tödlichem Ausgange, welche unter den Bekanntmachungen des Unfallgesetzes veröffentlicht wurden, da keine Gelegenheit vorhanden ist, die Gesamtzahl der Arbeitgeber, mit welchen diese Zahlen verglichen werden könnten, zu ermitteln.

Gewerbe	Anzahl der Getödteten		Anzahl der Beschäftigten nach den letzten Berichten	Anzahl der Todesfälle auf 100 000 in 1897 Beschäftigten	Anzahl der Verletzten	
	1896	1897			1896	1897
Fabriken.....	490*	516	3555870	15	29251*	35521
Bergwerke:						
Unter der Erde { Kohlen.....	902	826	557026	148	5200	?
Unter der Erde { Metalle.....	33	41	19299	212	226	?
Zusammen...	935	867	576325	150	5426	4123
Ueber der Erde { Kohlen.....	123	97	135658	71	546	?
Ueber der Erde { Metalle.....	11	13	13820	94	128	?
Zusammen...	134	110	149478	74	674	627
Steinbrüche über 20 Fuß Tiefe:						
In den Steinbrüchen.....	90	93	56123	166	615	?
Außerhalb der Steinbrüche.....	46	45	56706	79	399	?
Zusammen...	136	138	112829	122	1014	847
Schifffahrt: Registrierte Handelsschiffe und Fahrzeuge für Fischerei.....	1818	1642	233780†	702	2258	5643
Eisenbahndienst:						
Unfälle in Verbindung mit in der Fahrt befindlichen Gegenständen der Eisenbahn	447	502	465112	119	3986	4136
Andere Unfälle auf Grund und Boden der Eisenbahn.....	43	53				
Zusammen...	490	555	465112	119	14110	10388
Gesamtsumme...	4003	3828	5093394	75	52733	58285

*) Einschließlich weniger Personen in Werkstätten.

†) Die Zahlen betreffen Seeleute, welche der Besatzung seefahrender Schiffe angehören (mit Ausnahme von Yachten), welche in England unter Artikel 1 des Handelsmarine-Gesetzes 1894 registriert sind (dieses betrifft alle Handelsschiffe und ungefähr die Hälfte, etwa 3000, der Fischereifahrzeuge von 15 Tonnen aufwärts), welche nach dem Berichte während des Jahres durch Unfälle getödtet oder verletzt sind, entweder zur See oder auf Flüssen und in Häfen. Verletzungen von Angehörigen der Besatzungen von Fischereifahrzeugen innerhalb und außerhalb schottischer Häfen und von Handelsschiffen, welche ausschließlich zwischen schottischen Häfen fahren, und von Afiaten, welche unter Artikel nach asiatischer Abmachung dienen, sind nicht mit eingeschlossen. Mit diesen Ausnahmen sind alle, selbst geringfügige Verletzungen, eingeschlossen. Die Anzahl der Personen, welche als beschäftigt angeführt werden, ist die Gesamtsumme der Anzahl der Personen, welche als erstmalige Besatzung jedes Schiffes im Jahre 1896 anmusterten und im Register bis zum Jahreschlusse aufgeführt sind.

Die Tabelle umfaßt Gewerbe, welche nach den letzten Berichten zusammen 5093394 Personen beschäftigten. Es wurde berichtet, daß von diesen 3828 getödtet und 52733 verletzt wurden, verglichen mit 4003 Getödteten und 52733 Verletzten in 1896.

Obgleich die Gesamtzahl der verletzten Personen, über die berichtet wurde, ganz gut von Jahr zu Jahr miteinander verglichen werden kann, so ist es doch nicht angängig, die Schwere der nicht tödlichen Unfälle zwischen den verschiedenen Gewerben zu vergleichen, der Grund ist die Verschiedenheit der Vorschriften, unter welchen solche Unfälle berichtet werden und der Grad der Schwere des Unfalles selbst.

Die statistischen Angaben über tödliche Unfälle sind indessen von diesen Zweifeln frei, und insfolgedessen ist der Tabelle eine Rubrik beigegeben, welche den Prozentsatz der tödlichen Ausgänge der Unfälle auf 100 000 angiebt.

Im Vergleich mit 1896 war ein Rückgang von

1069 auf 977 in der Anzahl der Todesfälle durch Unfälle in Bergwerken, und von 1818 auf 1642 Todesfällen von Seeleuten, welche in der Tabelle mit aufgeführt sind. Andererseits stiegen die Unfälle mit tödlichem Ausgange bei Fabrikarbeitern von 490 auf 516 und bei Eisenbahnangestellten von 490 auf 555.

Wenn wir ein Gewerbe mit dem anderen vergleichen, so ist der Prozentsatz der Unfälle mit tödlichem Ausgange bei den Seeleuten der höchste, dann folgen die Arbeiter innerhalb der Steinbrüche, die Bergarbeiter, welche einfahren, und die Eisenbahnangestellten. Die Fabrikarbeiter haben im Ganzen genommen in Unfällen mit tödlichem Ausgange einen Prozentsatz von 15; es ist jedoch zu bemerken, daß dieses die Durchschnittszahl einer großen Anzahl von Todesfällen in verschiedenen Fabrikbetrieben ist. Die Durchschnittszahl für alle Gewerbe und Betriebe, welche in der Tabelle aufgeführt sind, beträgt 75 auf 100 000 Beschäftigte.

An die Vertrauensleute der Gewerkschaften.

Bei der Zusendung der Flugblätter, welche sich gegen die beabsichtigte Beschränkung des Koalitionsrechtes richten, haben wir an die Vorsitzenden der Zweigvereine und die Vertrauensleute der Gewerkschaften und Gewerkschaftskartelle das Ersuchen gerichtet, eine Versammlung zwecks Protestes gegen die beabsichtigten Maßnahmen einzuberufen. Weiter ersuchten wir darum, uns per Postkarte davon Mittheilung zu machen, ob eine solche Versammlung stattgefunden hat, wie deren Verlauf und wie groß die Theilnehmerzahl war. Wir gedenken nach Abschluß der Agitation nicht nur über den Umfang der Verbreitung der Flugblätter, sondern auch über die Protestversammlungen zu berichten.

Nun sind aber Berichte über Versammlungen in nur geringer Zahl oder doch in keinem Verhältnisse stehend zur Zahl der Orte, in welchen Flugblätter verbreitet wurden, eingegangen. Einige Mittheilungen über Versammlungen enthalten aber auch keine Angabe über die Zahl der Versammlungs-Theilnehmer und sind deswegen für den aufzustellenden Bericht nicht von ausreichendem Werthe. Da voraussichtlich auch die Versammlungen zeigen werden, daß die Arbeiterschaft nicht gewillt ist, sich die winzigen Rechte noch weiter beschneiden zu lassen, wie sie dies bei der Flugblattverbreitung gezeigt hat (es sind bis jetzt 1 400 000 Flugblätter versandt und verbreitet), so ist dringend nothwendig, daß die Berichte über die Versammlungen eingesandt werden.

Wir richten deshalb nochmals an alle Vertrauensleute der Gewerkschaften und Gewerkschaftskartelle das dringende Ersuchen, uns sofort nach Stattfinden einer Protestversammlung, mag diese eine allgemeine oder Branchenversammlung sein, Mittheilung per Postkarte über Verlauf und Theilnehmerzahl zu machen.

Mit Gruß

Die Generalkommission.

Adresse:

C. Tegien, Hamburg 6.